

Gesundheits- und Sozialsprenghel Pillersee



Ausgabe 16 · Herbst 2023



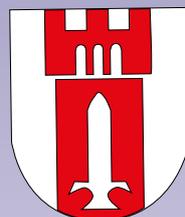
Fieberbrunn



St. Jakob i. H.



St. Ulrich a. P.



Hochfilzen



Waidring

Unser Gesundheitssprengel

*Das gesamte Team des
Gesundheits- und
Sozialsprenghels Pillersee
wünscht Ihnen eine
wunderschöne Adventzeit
und ein besinnliches
Weihnachtsfest im Kreise
Ihrer Lieben.*

*Auch an den Feiertagen
werden Sie gerne von uns betreut!*

Kontaktaten Gesundheits- und Sozialsprenghel Pillersee

Friedenau 7a, 6391 Fieberbrunn

Tel.Nr.: +43 (0) 53 54 / 52 5 80 • Fax: +43 (0) 53 54 / 52 5 80-15

E-Mail: info@sozialsprenghel-pillersee.at

Homepage: www.sozialsprenghel-pillersee.at

 Gesundheitssprengel Pillersee



Erreichbar in dringenden Fällen von 7:00 Uhr bis 19:00 Uhr: +43 (0) 699 / 15 25 80 02



Werte Leserinnen, werte Leser!

Pflegebedürftigkeit und Pflege rücken immer mehr ins Blickfeld unserer Gesellschaft und auch der Politik. Jeder wünscht sich für sich selbst einen Lebensabend möglichst frei von Erkrankung und Pflegebedürftigkeit. Leider gelingt das nicht immer und ein gesundheitlicher Schicksalsschlag kann die Situation von einem Tag

zum anderen völlig verändern.

Für solche Situationen heißt es vorbereitet zu sein. Unsere Gesundheitspolitik bemüht sich, Strukturen zu schaffen und zu erhalten, durch die sie den Menschen in solchen Notsituationen unter die Arme greifen kann. Es stehen für unsere Gesundheitsversorgung hochqualitative Kliniken und Krankenhäuser mit bestens ausgebildetem Personal zur Verfügung. Die Versorgung geschieht rund um die Uhr, 24 Stunden am Tag und 7 Tage die Woche. Engagierte niedergelassene Ärzte/innen gemeinsam mit den verschiedensten Gesundheitsberufen leisten wertvolle Arbeit in der ambulanten Versorgung der Bevölkerung.

Die Gesundheits- und Sozialsprengel sind wertvolle Strukturen, wenn es um die Pflege und Betreuung hilfebedürftiger Personen in ihrem Zuhause geht.

Wir dürfen uns glücklich schätzen in einem Land leben zu

dürfen, das allen Mitbürgern/innen hochqualitative Versorgung bei Krankheit, Pflege, in Notsituationen gewährleistet. Der Blick in die übrige Welt zeigt uns, dass diese Qualität nur in wenigen Ländern erreicht wird.

Dass immer Verbesserungen möglich sind, ist eine Tatsache; und solche Verbesserungen sind notwendig und werden auch laufend durchgeführt.

Nicht nur in der Wirtschaft, auch in der Medizin und der Pflege sehen wir jedoch ein akutes Personalproblem, das sogar schon zur Notwendigkeit der Schließungen einzelner Krankenhausabteilungen und zum Aufschub von Operationen geführt hat.

Dem muss die Politik und die Öffentlichkeit entgegenwirken, indem das Image dieses Berufs, die Arbeitsbedingungen und die Gehälter den Anforderungen eines modernen Lebens gerecht werden.

Die Ausbildungskosten für an Pflege Interessierte müssen deutlich gefördert und unterstützt werden, damit nicht aus finanziellen Gründen eine solche Ausbildung unmöglich ist. Damit sollte es möglich sein unsere gewohnte Qualität in der Betreuung auch weiterhin zu erhalten. Das wünsche ich uns allen.

Mit besten Wünschen für eine schöne Advent- und Weihnachtszeit

Ihr Dr. Helmut Schwitzer, Obmann des Gesundheits- und Sozialsprengels Pillersee



Mag. pharm. Martin Seelos

6391 Fieberbrunn | Tel. 05354 / 56450

Der Herbst und die Erkältungen sind da – und die Medikamente?

Nach einem ruhigen Sommer leiden wir schon wieder an zahlreichen Erkrankungen. Die neue, sehr ansteckende aber meist nur mild verlaufende Coronavariante verzeichnet großen Zuwachs, gleichzeitig steigen die Zahlen bei Magen-/Darmgrippe und einem extrem hartnäckigen und langwierigen Husten. Achten Sie auf regelmäßige Bewegung, verwöhnen Sie sich mit warmen Tee's, gönnen Sie sich eine ausreichende Vitamin- und Mineralstoffzufuhr mit Frischkost und Nahrungsergänzungsmitteln sowie immunstärkenden Präparaten.

Beachten sollten wir alle, vor allem chronisch erkrankte Personen, dass nach wie vor Arzneimittelengpässe quer durch das ganze Sortiment die Versorgung erschweren. In fast allen Fällen kann unser Fachpersonal vor Ort Abhilfe schaffen, es empfiehlt sich aber frühzeitig für Nachschub zu sorgen und eine Hausapotheke, vor allem für den Kinderbereich, zu Hause zu haben.

Für alle Informationen stehen Ihnen unsere ExpertInnen gerne zur Verfügung.

Fragen Sie uns, wir helfen Ihnen auch die kommende Zeit gesund zu überstehen.

Nehmen Sie sich Zeit für Sich – wir helfen Ihnen dabei!

Karin Foidl, Haushaltshilfe stellt sich vor



Mein Name ist Karin Foidl, geborene Eberl, und ich erblickte im Jänner 1973 - als erstes von zwei Kindern - das Licht der Welt. Aufgewachsen und nun auch wohnhaft mit meiner Familie bin ich in Hochfilzen. Nach Abschluss der Pflichtschule absolvierte ich die Lehre als Friseurin in Fieberbrunn und übte

diesen Beruf auch mehrere Jahre aus, bis meine Kinder geboren wurden. Ich bin seit 1998 verheiratet und habe zwei tolle Söhne, auf welche ich ganz stolz bin. Der ältere Sohn Manuel ist bei der RAIBA in Kitzbühel beschäftigt. Julian ist hauptberuflich als Rettungssanitäter tätig und absolviert derzeit die Ausbildung zum Notfallsanitäter. Im Jahre 2019 wollte ich mich beruflich nochmals verändern und erfuhr von einer Freundin, dass beim Sprengel immer wieder motivierte Mitarbeiter gesucht werden. Daraufhin habe ich mich für die Stelle der Haushaltshilfe beworben und glücklicherweise die Anstellung erhalten.

Erst nach ein paar Wochen wurde mir bewusst, welche doch herausfordernde, aber abwechslungsreiche und tolle Tätigkeit ich ausüben darf. Es erfüllt einen, wenn man hilfsbedürftigen Menschen unter die Arme greifen kann und man begreift, wie gut es einem selbst eigentlich geht. Ganz besonders erfreut mich auch der zwischenmenschliche Aspekt, welcher täglich gelebt wird und viel Freude macht. Ich hoffe, dass ich diese Tätigkeit beim Sprengel noch lange Zeit ausüben kann und versuche mit meinen Hobbies fit zu bleiben. Neben Spaziergängen und Wanderungen absolviere ich gerne ausgedehnte Bike-Touren mit meinem Mann, genieße die schöne Natur und schöpfe dadurch wieder Kraft für meine tägliche Arbeit.



Die IT-Spezialisten für Ihr Unternehmen



rundum.sorglos IT



365 Tage im Jahr erreichbar



IT Sicherheit



Cloudlösungen

Der Sozialsprengel kann über ein positives Wirtschaftsjahr 2022 berichten – Unsere Jahreshauptversammlung 2023

Am 1. Juni hielten wir unsere heurige Jahreshauptversammlung ab. Obmann Dr. Helmut Schwitzer konnte BM Dr. Walter Astner und BM Franz Wallner, die Sozialreferenten der Pillerseegemeinden und die anwesenden Mitglieder begrüßen. Nach dem Abklingen der Coronapandemie war es möglich in unserer Pflege und Betreuung wieder in einen Normalzustand überzugehen, was für allgemeine Erleichterung unter den Mitarbeiterinnen und auch Klienten/innen sorgte. Die finanzielle Situation des Sprengels ist recht zufriedenstellend; der Sprengel arbeitet nicht gewinnorientiert, sondern laut Statuten für gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Verantwortungsvoller Umgang mit den Finanzen ist jedoch eine dringliche Voraussetzung.

Hauskrankenpflege, Tagesbetreuung für Senioren und Essen auf Rädern sind die 3 Grundpfeiler unserer Tätigkeit. Insgesamt sind 24 Mitarbeiterinnen in der Pflege beschäftigt und 2 in der Geschäftsführung bzw. Verwaltung. Die personelle Situation ist knapp, jedoch ausreichend. Durch unser harmonisches Betriebsklima gelingt es immer wieder neue Mitarbeiterinnen zu gewinnen. Dadurch haben wir keine „Pflegekrise“.

140- 150 Klienten/innen in allen 5 Pillerseegemeinden werden derzeit von unserem Pflegedienst betreut, wobei über 11.000 Pflegestunden aufgewendet wurden. Großen Wert legen wir auf die Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen. Im vergangenen Jahr lag der Schwerpunkt der Fortbildung im Thema Demenz und der Unterstützung von Angehörigen.

Die Tagesbetreuung für Senioren empfängt täglich 10-12 Besucher/innen. Der Gruppenraum konnte mit Hilfe der Gemeinde Fieberbrunn deutlich erweitert werden und bietet

jetzt mehr Platz für die verschiedensten Aktivitäten. Jedoch werden wir in Zukunft das Platzangebot vergrößern müssen.

Die Aktion „Essen auf Rädern“ ist sehr erfolgreich; allerdings sind die Kapazitäten relativ ausgeschöpft und die Küche im Sozialzentrum arbeitet „am Anschlag“ – sowohl räumlich als auch personell. Wir bedanken uns herzlich bei unseren Essensfahrerinnen und -fahrern, die ein engagiertes Ehrenamt zum Wohle der Mitmenschen ausüben.

Der Dank des Obmannes ging auch an die Bevölkerung, die den Sozialsprengel großzügig mit Spenden unterstützt, seien es als Kranzspenden oder allgemeine Spenden. Im Jahr 2022 kam so eine bedeutende Summe von 54.000 € zusammen, die für die Anschaffung von Heilbehelfen eine große Hilfe darstellt. Geschäftsführerin Daniela Schafferer konnte einen positiven Abschluss des Wirtschaftsjahres 2022 vorstellen; unsere Betreuungsleistungen haben im vergangenen Jahr um 15 % zugenommen. Die Kassaprüfer bestätigten die sehr gute und aufschlussreiche Buchhaltung, sodass der Vorstand einstimmig entlastet werden konnte.

Pflegedienstleiterin Daniela Brandstätter konnte über zunehmende Nachfrage nach Leistungen des Sozialsprengels berichten, wobei wir glücklicherweise ausreichend Personal zur Verfügung haben. Daher ist es uns möglich alle Personen mit häuslicher Pflegebedürftigkeit zu versorgen.

In ihren Grußworten bedankten sich BM Dr. Walter Astner und BM Franz Wallner sehr herzlich für die wertvolle Tätigkeit des Sozialsprengels und sicherten ihre jederzeitige Unterstützung durch die Gemeinden zu. (HS)

Runder Tisch mit Fr. Dr. Cornelia Hagele, Landesrätin für Gesundheit und Pflege

Am 20. 10. 2023 wurden wir gemeinsam mit anderen Sozialsprengeln des Bezirks zu einem runden Tisch mit der Tiroler Landesrätin nach Kirchberg eingeladen.

Es wurden aktuelle Probleme der Pflege im ambulanten Bereich sowie die Wege zur Ausbildung in der Pflege diskutiert. Die Landesrätin zeigte großes Interesse an der Diskussion und auch hohe Sachkenntnis im Bereich der ambulanten Pflege

und der Sozialsprengel.

Wir bedanken uns herzlich bei der Politikerin für ihr offenes Ohr und die Bereitschaft unsere Ideen und Anregungen in die politische Arbeit einfließen zu lassen.

Von unserem Sprengel nahmen PDL Daniela Brandstätter, GF Daniela Frick- Schafferer und Obmann Helmut Schwitzer daran teil.



Soll ich mich jetzt gegen Corona impfen lassen?

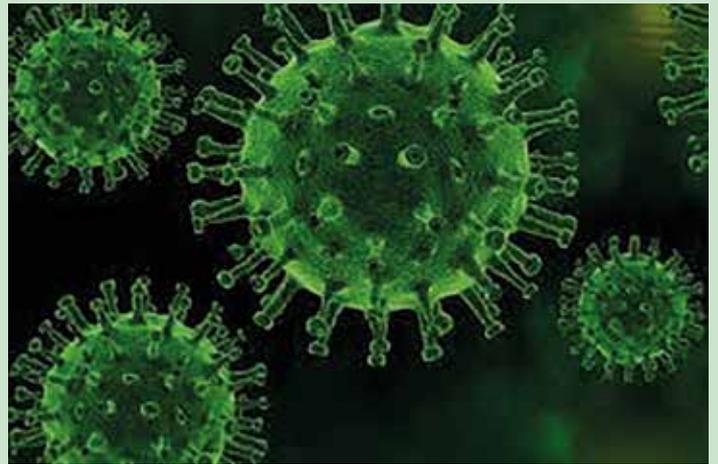
Wir sind froh, dass die massive Coronapandemie vorbei ist und wir unseren Alltag wieder ohne Einschränkungen leben können. Rückwirkend gesehen war diese Zeit eine große Herausforderung für unsere Gesellschaft und auch das gesamte System der medizinischen Versorgung. Nicht nur in Österreich, sondern auf der gesamten Welt gab es Einschränkungen der persönlichen Freiheiten sowie Verpflichtung zum Tragen von Schutzmasken.

Durch die jahrzehntelange Grundlagenforschung der ungarisch-amerikanischen Wissenschaftlerin Katalin Kariko und ihres Kollegen Drew Weissman bezüglich RNA und ihrer Bedeutung für das menschliche Immunsystem konnte innerhalb kürzester Zeit ein hochwirksamer Impfstoff entwickelt werden. Die beiden Forscher bekamen dafür verdienstweise den heurigen Nobelpreis für Medizin verliehen.

Dass der Impfstoff nicht vor der Erkrankung schützt, sondern meistens nur schwere Verläufe verhindern konnte, stieß teilweise auf Unverständnis und Enttäuschung in der Bevölkerung und zu einer Impfmüdigkeit, Skepsis und sogar Ablehnung der Coronaimpfung. Die Ursache für die Unvollständigkeit des Impfschutzes liegt in der ständigen Änderung des Virus, sodass dann die aktuellen Impfstoffe nicht mehr so wirksam waren. Diese Erkenntnis erlangten die Wissenschaftler im Verlauf und der Beobachtung der Viruserkrankung. Denn auch für diese war das Verhalten des Virus im menschlichen Körper Neuland in ihrer Forschung. Jedenfalls konnten durch die breitflächige Impfung auf der ganzen Welt Millionen von schweren Krankheitsverläufen, Todesfällen und Long Covid Erkrankungen verhindert werden.

Was wird uns das Coronavirus im kommenden Winter bringen?

In der kalten Jahreszeit steigen erfahrungsgemäß die Ansteckungen mit verschiedenen Erkältungsviren, darunter auch Corona. Eine Infektion kann ohne Beschwerden verlaufen, aber auch eine sehr schwere, im schlimmsten Fall tödliche Erkrankung auslösen. Ein erhöhtes Risiko



für eine schwere Erkrankung haben Personen über 60 Jahren, Schwangere, stark übergewichtige Menschen oder Menschen mit chronischen Erkrankungen. Ein Großteil der Weltbevölkerung hatte im Laufe der Pandemie Kontakt mit dem Coronavirus und dürfte dadurch eine gewisse Immunität aufgebaut haben. Aber jede neue Erkrankung birgt das Risiko in sich schwer zu erkranken oder langfristige Folgen (Long COVID) zu erleiden.

Soll ich mich also gegen Corona impfen lassen?

Das nationale Impfgremium in Österreich NIG ist besetzt mit 17 Wissenschaftlern, die unentgeltlich und unabhängig von Politik und Pharmaindustrie ihre Expertise zur Verfügung stellen und laufend ihre Impfeempfehlungen an das Bundesministerium für Gesundheit übermitteln.

Diese Experten empfehlen eindeutig die Coronaimpfung mit dem neuen angepassten Impfstoff gegen die Variante Omikron XBB, insbesondere für die oben erwähnten Risikogruppen. Der beste Zeitpunkt ist jetzt vor dem Winter. Ein Mindestabstand zu einer vorangegangenen Coronainfektion – oder Impfung von mindestens 6, idealerweise 12 Monaten wird empfohlen.

Weitere Beratungen erteilt Ihr Hausarzt, der auch die kostenlose Impfung durchführt.

(Dr. Helmut Schwitzer)

DRUCKEREI STAFFNER
MEHR ALS DRUCK

DRUCKEREI STAFFNER GMBH
Schießstandgasse 21 – Top B8
6380 St. Johann in Tirol
Tel. +43 (0) 5352 63344
info@staffner.at · www.staffner.at

**Wir sind die richtigen Partner für Sie.
Kompetent und Unkompliziert
Gestaltung - Druck - Weiterverarbeitung
Wir beraten Sie gerne!**

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich:

Gesundheits- und Sozialsprengel Pillersee
Obmann: Dr. Helmut Schwitzer
Geschäftsführerin: Daniela Frick-Schafferer BA
DGKP Waltraud Aigner-Preindl
Andrea Reitsamer

Bilder: depositphotos, Archiv
Gesundheits- und Sozialsprengel, Privat

Gestaltung und Druck:

Druckerei Staffner GmbH · www.staffner.at
Schießstandgasse 21 - Top B8
6380 St. Johann in Tirol

Gedruckte Auflage: 5.900 Stück

Die Geschäftsführerin unseres Sprengels hat im Juli geheiratet. – Herzliche Gratulation



Am 13. Juli, am Vorabend der Hochzeit unserer Geschäftsführerin Daniela Schafferer, sangen wir für Daniela und ihren Engei (Engelbert) das berühmte Brautlied.

Marianne Werlberger (Obmann Stv) und viele Sprengelmitarbeiter trafen sich zuvor zu einem kurzen geheimen Einsingen im Sprengelbüro, bevor es zu den Beiden nach Hause ging.

Das überraschte Brautpaar freute sich riesig über unsere Darbietung und Glückwünsche. Musikalisch



unterstützt wurden wir auf der Gitarre von Werner, Georgettes Mann.

Wir wünschen Daniela und Engei viel Glück und Freude für ihr zukünftiges gemeinsames Leben.

(Waltraud Aigner-Preindl)

Wir freuen uns sehr, dass wir unsere drei neuen Kolleginnen in unserem Team begrüßen dürfen!

Monika Fricke-Inwinkl aus Erpfendorf ist seit 1. September bei uns im Team. Monika ist Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin. Herzlich willkommen, Moni!



Elisabeth Schlemmer aus St. Jakob i.H. hat heuer die Heimhilfeausbildung im Medicubus in St. Johann i.T. erfolgreich absolviert und arbeitet seit 1. Oktober bei uns im Team. Herzlich willkommen Lisi!



Seit Mitte Oktober haben wir mit **Christine Hain** aus Hochfilzen eine weitere Verstärkung in unserem Team erhalten. Christine arbeitet als Haushaltshilfe bei uns. Herzlich willkommen, Christine!



Matteo ist da!

Wir gratulieren unserer Kollegin Elisabeth Aigner und ihrem Mann Stefan von ganzem Herzen zur Geburt ihres Sohnes Matteo!

Wir wünschen euch viel Freude und Glück.



Matteo mit seiner stolzen Schwester Sophia

Unsere Schülerinnen

Schultüte für unsere Mitarbeiterinnen Judit Makra, Margret Hirnsberger und Angelika Rieseberg (nicht im Bild), die im Herbst ihre Ausbildung zur Pflegeassistentin begonnen haben.

Die Ausbildung dauert ein Jahr in Vollzeit und kann im Medicubus St. Johann i.T. absolviert werden.

Viel Glück an Euch drei beim Lernen. Wir freuen uns, wenn Ihr dann mit neuem Wissen die Qualität unserer Arbeit noch weiter verbessert. Alles Gute!



im Bild mit Daniela Brandstätter- Pflegedienstleiterin und Daniela Frick-Schafferer Geschäftsführerin

Unser Betriebsausflug nach Südtirol

Das Ziel unseres heurigen Betriebsausfluges, der von unserer GF Daniela bestens geplant wurde, war Meran im schönen Südtirol. Obwohl es schon Anfang November war und bereits Schnee auf den Bergen Südtirols lag, hatten wir Glück mit dem Wetter und konnten zwei schöne Tage verbringen. Bei der Hinreise machten wir einen Stopp in Brixen, wo wir nach einem stärkenden Brunch den imposanten Dom besichtigten. Über Bozen gelangten wir nach Meran und konnten nachmittags bei einem Stadtbummel die Schönheiten dieser Stadt

kennenlernen. Unser Hotel lag in Algund, etwas außerhalb von Meran. In einem nahegelegenen Restaurant verbrachten wir einen netten Abend mit kulinarischen Südtiroler Spezialitäten. Am nächsten Tag besuchten wir die beeindruckenden Gärten von Schloss Trauttmansdorff, wo wir sogar noch die herbstliche Sonne genießen konnten. Den Abschluss dieses netten und harmonischen Ausfluges bildete ein Besuch in einer Pizzeria in Ellmau. Es war ein sehr gelungener Betriebsausflug mit Gelegenheit für nette gemeinsame Gespräche und Erlebnisse.



Spielbergstraße 33
6391 Fieberbrunn
Tel.: 05354 56023
Mobil: 0664 3959432
Mail: blattundstiel@gmail.com
Mo-Fr 08:30–12:30 und 14:30–18:00
Mittwoch Nachmittag geschlossen Sa 08:00–12:00



Ab Montag 27.11.2023 ist unsere Weihnachtsausstellung geöffnet. Freuen Sie sich auf handgefertigte Adventkränze, festliche Weihnachtsdekorationen, heimische Mondzeichen-geschnittene Tannen und vieles mehr.



Bestellungen nehmen wir gerne auch per Telefon oder Mail entgegen, bei Trauerfällen auch an Sonn- und Feiertagen. Zustellung innerhalb des Pillerseetales möglich!

Unser Sozialsprengel auf Besuch im MEDICUBUS in St. Johann in Tirol

Der MEDICUBUS beim Krankenhaus St. Johann i.T. ist eine Schule für Gesundheits- und Pflegeberufe. Dort werden hochqualifizierte Ausbildungen für die verschiedensten Bereiche innerhalb der Pflege angeboten. Man kann eine Ausbildung zur Heimhilfe, Pflegeassistenz, Pflegefachassistenz und auch zur diplomierten Gesundheits- und Krankenpflege absolvieren. Im Rahmen unseres Studienbesuches wurden wir von Hr. Direktor Helmut Wallner in den modernst ausgestatteten Unterrichtsräumen des Medicubus empfangen und über die Möglichkeiten der Ausbildung informiert. Für berufliche Neu- oder Umsteiger/innen würde sich die Ausbildung zur Pflegeassistenz anbieten, die 1 Jahr dauert und durch ein Pflegestipendium unterstützt wird, sodass eine finanzielle Lücke verhindert oder zumindest vermindert werden kann.

Diese Berufe werden in naher Zukunft dringend benötigt, sowohl im Bereich der Krankenhäuser als auch in der ambulanten Pflege. Mit dem Medicubus haben wir jetzt eine wohnortnahe Möglichkeit der Ausbildung. Ein vielfältiges Berufsfeld und Karrieremöglichkeiten stehen offen.

Wir vom Sozialsprengel waren begeistert vom Angebot an Ausbildungsmöglichkeiten, das bereits von einigen unserer Mitarbeiterinnen genutzt wird.



Eine angeregt Diskussion mit vielen Fragestellungen unsererseits stand am Ende eines sehr interessanten Nachmittags, für den wir uns bei Dir. Wallner herzlich bedanken.

Infos zur Ausbildung unter:

www.medicubus.at

oder auch in unserem Sprengelbüro (HS)

Die Tätigkeit in der Krankenpflege ist einer der erfüllendsten Berufe, wenn man die dazu nötige Einstellung und Begeisterung mitbringt.

Neuer Fiat Panda für die mobile Hauskrankenpflege

Um unserem fleißigen Team eine gute und sichere Fahrt zu unseren Klientinnen und Klienten zu gewähren sind wir laufend bemüht unsere Autos gut in Schuss zu halten und zu erneuern.

Wir danken Höck Sepp, Autowerkstatt HÖCK Technik, für den stets hilfsbereiten Service und die gute Zusammenarbeit.

Für die Beklebung unserer Autos möchten wir uns auch herzlich bei Horst Millinger, Malermeister, bedanken, der uns immer wieder rasch und verlässlich unterstützt.



Den Weg gemeinsam in Würde gehen



„Zuhause“

..geben die meisten Menschen an, wenn sie gefragt werden, wo sie einmal sterben möchten.

Zuhause ist auch der Ort, an dem wir unsere Klientinnen und Klienten nach ihren individuellen Bedürfnissen und Wünschen betreuen. Viele unserer Klientinnen und Klienten besuchen wir über Jahre und können sie auch bis an ihr Lebensende begleiten. Besonders wenn sich der Gesundheitszustand verschlechtert sind wir gefordert, eine gute Betreuung zu gewährleisten.

Uns ist es wichtig unseren Klientinnen und Klienten eine den eigenen Wünschen und Bedürfnissen entsprechende und bedarfsorientierte Betreuung und Pflege zu bieten und die Lebensqualität für die Betroffenen zu verbessern. Dazu gehört für uns auch eine würdevolle Betreuung bis ans Lebensende und für alle, die es sich wünschen, ein Sterben zu Hause zu ermöglichen. Dazu benötigt es ein gutes Zusammenwirken von Klientinnen und Klienten, Angehörigen und Vertrauenspersonen gemeinsam mit Professionisten wie Hausärzten, Krankenhäusern und Hospiz- und Palliativeinrichtungen.

Die Ansprüche und Anforderungen an unser Betreuungs- und Pflegeteam steigen und daher möchten wir unser Wissen im Bereich Palliativpflege verbessern und in unserem Sprengel eine Hospizkultur entwickeln, die uns stärkt und unsere Arbeit nachhaltig verbessert. Dadurch können wir unseren Klientinnen und Klienten eine sehr gute Versorgung ermöglichen.

Einige unserer Mitarbeiterinnen haben bereits eine fundierte Ausbildung im Bereich Hospiz- und Palliativpflege und durch ihre langjährige Tätigkeit in der Pflege haben viele umfassende Praxiserfahrung und Wissen. Dieses vorhandene Wissen möchten wir ausbauen und vertiefen und vor allem für uns als Organisation gemeinsam weiterentwickeln. Mit dem Ziel, das Wissen rund um Hospiz- und Palliativpflege im gesamten Team zu vertiefen und unsere Mitarbeiterinnen zu stärken, nehmen wir an einem organisationsübergreifenden Projekt teil, das von der Hospizgemeinschaft Tirol organisiert wird.

Hospizkultur und Palliativ Care in der Hauskrankenpflege, kurz: HPC Mobil wurde von interessierten Organisationen und Hospiz Österreich entwickelt und ist inspiriert durch „Hospizkultur und Palliative Care im Alten- und Pflegeheim (HPCPH)“. Dieses Projekt wurde von Hospiz Austria in Zusammenarbeit mit Alten- und Pflegeheimen entwickelt. Unter Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse und Strukturen in der Mobilen Betreuung und Pflege wurde das Projekt erstmals 2016 in Wien gestartet. Mittlerweile gibt es österreichweit einige Organisationen die HPC Mobil umgesetzt haben.

Mit drei weiteren Sprengeln gehören wir in Tirol zu den ersten Organisationen, die in Zusammenarbeit mit der Tiroler Hospizgemeinschaft das Projekt HPC Mobil umsetzen möchten. Mit dem offiziellen Projektstart am 14. November initiieren wir einen Entwicklungsprozess, bei dem es nicht um eine reine Fortbildungsmaßnahme geht. Vielmehr möchten wir unsere Hospizkultur durch gezielte Maßnahmen fördern und unsere Mitarbeiterinnen im Umgang mit schwer kranken und sterbenden Menschen stärken.

Durch die vorgegebene Projektstruktur und die professionelle Prozessbegleitung können wir als kleine Organisation einen so umfassenden Entwicklungsprozess erfolgreich bewältigen. In den ersten Schritten sind berufsgruppen- und organisationsübergreifende Workshops geplant, die übers Jahr stattfinden und von rund 80% unserer Mitarbeiterinnen absolviert werden.

Durch regelmäßige Beratungstreffen mit unseren Projektbegleiterinnen der Hospizgemeinschaft Tirol sowie durch Vernetzungstreffen unter den Sprengeln sowie mit SystempartnernInnen wie Hausärzten, mobilen Palliativteams usw. werden wir unser fachliches Wissen vertiefen, Neues lernen und unser bestehendes Wissen und Erfahrungen einbringen. Wir werden gemeinsam Maßnahmen für eine gelingende und sich weiterentwickelnde Organisationskultur und -struktur rund um die Betreuung von schwer Kranken und sterbenden Menschen erarbeiten.

Laufende fachliche Weiterentwicklung sollte unsere Mitarbeiterinnen stärken und vor psychischer und physischer Belastung schützen. Vor allem möchten wir unsere Klientinnen und Klienten bestmöglich versorgen und ihnen und ihren Angehörigen die nötige Unterstützung und Sicherheit bieten.

(Daniela Frick-Schafferer, BA,
Geschäftsführung des Sozialsprengels Pillersee)

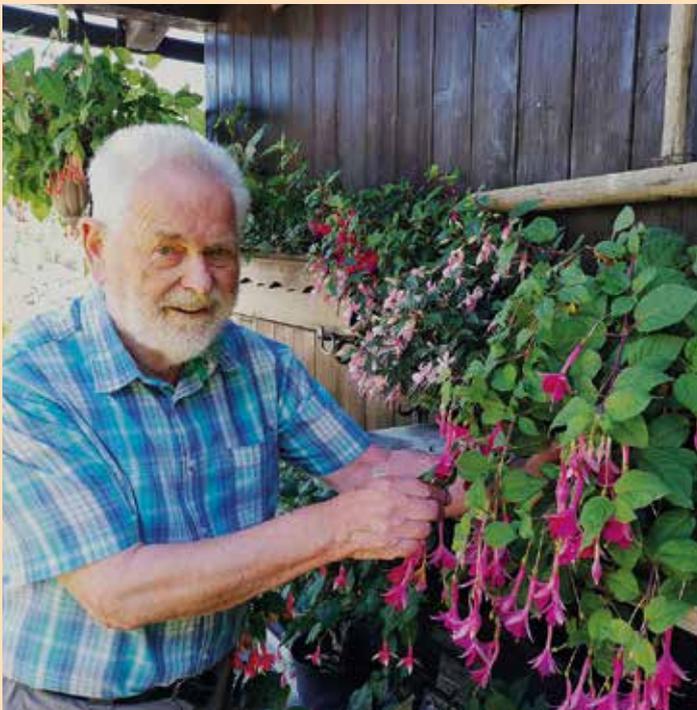
Gespräch mit Herrn Auer Fred, ein Fieberbrunner mit Leib und Seele.

Lieber Fred.

Danke, dass ich heute zu dir kommen darf. Du hast mir erzählt, Fieberbrunn ist DEINE Gemeinde. Wie kam es dazu?

Ich wuchs die ersten 3 Jahre in Fieberbrunn auf. 1946 kam mein Vater vom Krieg nach Hause und wir zogen in eine Wohnung nach St. Martin bei Lofer. Aber es hat mich immer nach Fieberbrunn gezogen. Ich habe jede auch nur erdenkliche Fahrgelegenheit genutzt, um von St. Martin bei Lofer nach Fieberbrunn zu kommen. Entweder bin ich mit dem Vater auf dem Radl mitgefahren oder selber mit dem Rad gefahren.

In St. Martin habe ich 4 Jahre die Volksschule besucht und danach 4 Jahre die Hauptschule in Lofer. Unvergesslich für mich ist das Rodeln von Maria Kirchentäl hinunter ins Dorf. Daran denke ich noch gerne zurück. Mein Bruder lebt immer noch in St. Martin.



Fred mit seinem ganzen Stolz, den Fuchsien

Nach der Pflichtschule habe ich mir selbst die Lehrstelle gesucht. Natürlich musste die in Fieberbrunn sein. Ich lernte Verkäufer beim Spar Schwaiger in Rosenegg. Dort habe ich 3 Jahre gelernt und blieb noch 1 Jahr als Geselle. In dieser Zeit habe ich bei meinem Großvater, Tante und Onkel im Schwebelheisl in Fieberbrunn gewohnt.

Nach diesen 4 Jahren im Spargeschäft Schwaiger im Weiler Rosenegg wurde ich Bankangestellter bei der RAIKA Fieberbrunn. Mit Geld habe ich immer schon gerne zu tun gehabt. Ich durfte nämlich schon als junger Bua die genähten Sachen (mein Vater war Schneider) zu den Kunden bringen und das Geld kassieren und zu Hause abliefern. Ich arbeitete sehr gerne in der Bank. Es war immer abwechslungsreich und kein Tag glich dem anderen. Sogar im Lagerhaus hatte ich gelegentlich Dienst. Bei der Bank blieb ich dann bis zur Pensionierung.

Fred, möchtest du den Leser/innen deine Familie vorstellen?

Ich habe meine Frau Kathi, sie war eine waschechte Fieberbrunnerin, im Jahre 1965 geheiratet. Wir haben 2 Kinder und 4 Enkelkinder. Meine Frau war immer zu Hause und hat die Kinder und mich versorgt und unser Haus in Schuss gehalten. Wir Zwei waren leidenschaftliche Wanderer und haben viele gemeinsame Unternehmungen gemacht. Leider ist meine Frau vor 10 Jahren gestorben. Heuer habe ich meinen 80. Geburtstag im Kreise meiner Familie und Freunde gefeiert. Auch der Chor hat mir ein Ständchen gesungen.

Fred, ich weiß du bist ein Vereinsmensch.

Ich bin schon 59 Jahre singendes Mitglied beim Kirchenchor von Fieberbrunn. Ich singe die Tenorstimme. Ebenso singe ich im Männerchor. Momentan ruht dieser Verein. Mit dem Kirchenchor war ich schon überall in Österreich. Von Vorarlberg bis Burgenland haben wir schon die Festmesse gesungen untermalt von der Musik der Bläser. Vor großen Auftritten haben wir fast wöchentlich Proben.

Ich bin ein leidenschaftlicher Blumenliebhaber, genauso wie meine Gattin es war. Wir haben gemeinsam mit einem Buch die Blumen studiert, fotografiert und im Computer festgehalten. Meine Lieblingsblumen sind die Fuchsien. Ich bin schon über 20 Jahre Teil der Fuchsienfreunde, welche eine Gemeinschaft von 30 bis 40 Mitgliedern aus ganz Tirol ist. Wir treffen uns immer im Frühjahr und Herbst und tauschen verschiedene Fuchsienarten aus, haben Vorträge oder fahren zu Blumen/Gartenausstellungen. Ich selbst habe rund



um mein Haus viele verschiedene Fuchsienarten. Ich muss sie im Herbst bis zum Holz zurückschneiden und trage sie dann in den Keller zum Überwintern. Jede Sorte hat einen Namen wie z. B. die Sorte König Ludwig, die Sorte Katharina, die Sorte Prägraten.... Es gibt weltweit über 13.000 verschiedene Fuchsienarten. In England gibt es Hecken aus Fuchsien, die ich gerne einmal sehen würde. Ich dünge die Blumen mit Substral im Sommer und bestaune die faszinierenden Blüten jedes Mal auf ein Neues.

Früher habe ich Gedichte in Mundart geschrieben, wie Folgendes:

**Die Fuchsien blühten,
haben Freude uns „bracht“,
doch all die Schönheit verliert nun die Kraft,
der Herbst hat Einzug gehalten
in unserm Land
und hat unsre Lieblinge
in den Keller verbannt!**

Fred, welche Bedeutung hat der Sozialsprengel für dich?

Der Sozialsprengel hat für mich eine jahrelange große Bedeutung. Meine Frau wurde schon vom Sprengel betreut als sie krank wurde. Regelmäßig kam eine Pflegeperson und unterstützte meine

Frau beim Duschen. Damals haben wir schon Essen auf Rädern über den Sprengel erhalten, das ich Gott sei Dank immer noch in Anspruch nehme. Zu mir kommt täglich in der Früh eine Pflegekraft und misst den Blutzucker, bereitet meine Medikamente vor, besorgt Medikamente, die ausgehen, unterstützt mich beim Anziehen der Kompressionsstrümpfe, schaut nach der Beschaffenheit der Haut an den Beinen und Füßen, wechselt bei Notwendigkeit das Pflaster am Zeh und macht sogar Bewegungsübungen gemeinsam mit mir im Wohnzimmer, damit ich nicht „einroste“. Diese Übungen hat mir mein Physiotherapeut empfohlen. Einmal in der Woche kommt eine Sprengelmitarbeiterin und putzt mein Bad, bügelt meine Wäsche, staubsaugt oder putzt meine Fenster. Darüber bin ich sehr froh. Ich schätze es sehr, dass täglich jemand nach mir schaut. Ich sehe den Sprengel als eine gute Einrichtung, die es einem ermöglicht zu Hause zu bleiben. Man ist versorgt, man erfährt Zuspruch und erlebt Geborgenheit.

Lieber Fred. Ich danke dir für das nette Gespräch und die Führung durch deinen Garten und rund um dein Haus. Ich bin fasziniert von deinen Fuchsien und mit welcher Leidenschaft du sie pflegst und hegst. Ich werde in Zukunft die zarten Blüten dieser Blumen mit Ehrfurcht betrachten, wenn ich dich im Rahmen der Hauskrankenpflege besuche. Ich wünsche dir weiterhin viel Freude mit deinen Blumen und vor allem Gesundheit.

(Gespräch führte Waltraud Aigner-Preindl)



Die Gürtelrose

eine unangenehme, oft sehr schmerzhaft und nicht ungefährliche Erkrankung

In letzter Zeit hat man vermehrt Berichte von Patienten gehört, die diese belastende Erkrankung und anschließend oft monatelang andauernde Schmerzattacken gehabt haben. Allerdings gibt es auch mildere Verläufe, was aber für den Einzelfall nicht vorhergesagt werden kann. Jedenfalls ist es eine Erkrankung, die ernst genommen werden muss und bei der es mit der Impfung eine äußerst wirksame Vorsorge gibt.

• Was ist die Gürtelrose?

Die Gürtelrose – in der Fachsprache Herpes zoster- wird durch ein Herpesvirus ausgelöst, das beim ersten Kontakt die Ursache für Schafblattern (Windpocken) ist. Das Virus verbleibt dann lebenslang im Körper und kann im späteren Leben eine Gürtelrose verursachen, besonders zu Zeiten einer verminderten Immunabwehr wie Stress, psychischen Belastungen, anderen Infektionen. Die Gürtelrose tritt bei älteren Menschen vermehrt auf, da bei diesen die Abwehr gegen Erkrankungen allgemein abgeschwächt ist.

• Welche Symptome zeigt die Gürtelrose?

Der Patient verspürt ein allgemeines Krankheitsgefühl. Anfangs können brennende oder stechende Schmerzen in einer Körperregion auftreten. Das Virus befällt immer einen Nerven und den darüberliegenden Hautbezirk, wobei dies im Kopf – Gesichtsbereich, am Oberkörper, Rücken, Bauch, Bein, Augen, Ohren etc. sein kann. Erst nach einigen Tagen treten in diesem Bereich typische Bläschen an der Haut auf, die immer streng auf eine Körperseite beschränkt sind. Die Anzahl der Bläschen ist unterschiedlich und sie können sich von einzelnen bis zu einem massiven Befall ausbreiten.

• Wie stellt der Arzt die Diagnose?

Diese kann manchmal zu Beginn der Erkrankung unsicher sein, wenn nur die Nervenschmerzen Beschwerden verursachen. Das Auftreten von Bläschen bestätigt aber dann die Diagnose.

• Wie wird Gürtelrose behandelt?

Eine frühzeitige Diagnose ist wichtig. Dann kann rasch mit Medikamenten behandelt werden, die die Vermehrung des Virus und die Verschlechterung der Erkrankung verhindern können (sogenannte Virostatika). Eine lokale Behandlung des Ausschlages und die Gabe von Schmerzmitteln sind sinnvoll und oft notwendig. Für die Behandlung von längeren Beschwerden gibt es spezielle Medikamente.

• Wie verläuft die Gürtelrose?

Bei den meisten Personen mit gesundem Immunsystem heilt die Erkrankung innerhalb weniger Wochen aus.



Jedoch kann das Allgemeinbefinden deutlich eingeschränkt sein.

• Welche Komplikationen können bei Gürtelrose auftreten?

- Lang andauernde sehr unangenehme Nervenschmerzen im betroffenen Gebiet (Post-Zoster-Neuralgie), die über Wochen und Monate bestehen und sehr therapieresistent sein können. Im schlimmsten Fall können diese Beschwerden lebenslang bestehen.
- Gürtelrose im Gesicht, an den Augen, Ohren etc. – kann bis zur Erblindung führen.
- Eitrige Infektion des Hautausschlages
- Gehirn bzw. Gehirnhautentzündung: Besonders gefürchtet ist der Befall des Gehirns mit schwersten Folgen für die Gesundheit des Betroffenen. Besonders gefährdet sind ältere Menschen (bereits ab 50 Jahren), Krebspatienten oder Menschen mit Immunschwäche.

• Gibt es einen Zusammenhang zwischen Corona und Gürtelrose?

Bei einer Infektion mit dem Coronavirus ist das menschliche Immunsystem so sehr mit der Abwehr dieses Virus beschäftigt, dass es zu einem Durchbruch des Gürtelrosevirus kommen kann. Eine große amerikanische Studie zeigte eine Zunahme der Erkrankungen an Gürtelrose bis zu 20%.

• Wie kann ich einer Erkrankung mit Gürtelrose vorbeugen?

Da fast jeder dritte Mensch im Laufe seines Lebens an Gürtelrose erkrankt (besonders ältere Personen und Krebspatienten) und die Komplikationen der Erkrankung sehr schwerwiegend sein können, wird eine vorbeugende Impfung empfohlen.

• Kosten der Impfung:

Leider ist die Impfung recht teuer; man benötigt zwei Impfungen, wobei der Impfstoff 250 € pro Impfung kostet. Und leider wird diese gerade für ältere Menschen wichtige Impfung nicht von den Krankenkassen bezahlt.

Sprechen Sie darüber mit dem Arzt / der Ärztin Ihres Vertrauens.

(Dr. Helmut Schwitzer)



Allgemeine Spenden von Mai 2023 bis Oktober 2023

Frau Krimbacher Ilse	32,00	Fam. Jud Johann und Rita	30,00	Frau Jöbstl Hilde	30,00
Herr Kogler Johann	50,00	Herr Divakaran Gishnu	20,00	Herr Brandtner Christian	10,00
Frau Grünwald Anneliese	50,00	Herr Rojacher Franz	50,00	Frau Jungbauer Christine	50,00
Frau Staudinger Clara	30,00	Frau Duschek Renate	30,00	Frau Wörgötter Anna	30,00
Frau Würter Eva Maria	30,00	Frau Leiner Margarethe	20,00	Fam. Portenkirchner Hermann und Elisabeth	50,00
Frau Pletzenauer Marianne	20,00	Frau Mair Theresia	20,00	Fam. Gamper Franz und Gerta	30,00
Fam. Foidl Josef und Klara	20,00	Fam. Egger Marianna und Schlemmer Anton	20,00	Fam. Pletzenauer Michael und Ingrid	30,00
Fam. Danzl Toni und Tilli	20,00	Fam. Pletzenauer Elisabeth	20,00	Fam. Bucher Helmut und Joha.	30,00
Herr Bendler Friedrich	15,00	Fam. Adelsberger Kristian und Theresia	20,00	Frau Wieser Anna Elisabeth	20,00
Fam. Hechenbichler Irmgard und Peter	20,00	Fam. Dr. Haaks Dettlef Edgar und Sabine	100,00	Fam. Laggner Franz und Elisabeth	100,00
Herr Sinkovec Thomas	50,00	Fam. Eiselmayer Wolf und Elfriede	20,00	Fam. Schlechter Bernhard und Anna	50,00
Herr Kienpointner Heinrich	50,00	Fam. Steger Rosa-Maria und Richard	20,00	Fam. Vorhofer Hans und Monika	100,00
Herr Pfister Josef	100,00	Fam. Köck Rudolf und Helene	15,00	Frau Troger Rosa	20,00
Fam. Köck Michael und Irmgard	100,00	Frau Walzl Renate	10,00	Frau Neubauer Maria Anna für Peter Winkler	100,00
Herr Panholzer Johann	50,00	Herr Putz Johann	100,00	Frau Ritter Ingrid	20,00
Herr Kröll Leonhard	30,00	Frau Kraus Ingrid	50,00	Frau Hofer Gertraud	100,00
Frau Pomimayer Anna	25,00	Fam. Trixl Leonhard und Elfriede	20,00	Frau Pletzenauer Marianne	20,00
Herr Sillober Georg	20,00	Herr Foidl Josef	20,00	Herr Maislinger Jürgen	10,00
Herr Mayrl Hermann	20,00	Frau Posch Brigitte	50,00	Frau Kaiser Hermine	100,00
Fam. Taferner Günther und Notburga	50,00	Fam. Hasenauer Marianne	20,00	Herr Hagemann Herbert	100,00
Fam. Fessmann Helmut Karl und Rita Gertraud	50,00	Frau Hochfilzer Iveta	20,00	Fam. Mitterer Irmgard und Walter	9,00
Fam. Hübschmann Elisabeth und Alexander	50,00	Fam. Günther Paul und Walburga	20,00	Herr Heigenhauser Georg	15,00
Herr Harasser Sebastian	50,00	Fam. Wimmer Anton und Helga	30,00	Fam. Portenkirchner Hermann und Elisabeth	200,00
Fam. Schwaiger Peter und Katharina	50,00	Frau Ferchner Maria	20,00	Fam. Mader Adolf und Waltraud	50,00
Frau Heim Christa Luise	40,00	Frau Bacher Kathi	20,00	Herr Dülk Günther	220,00

Kranzspenden Mai 2023 bis Oktober 2023

Nachtrag Kranzspende für Herrn Walter Matt		Frau Rickert Jutta	25,00	Fam. Danzl Franz und Greti	50,00
Frau Niedermoser Maria Theresia	50,00	Fam. Günther Paul und Burgi	20,00	Frau Preindl Maria	30,00
Nachtrag Kranzspende für Frau Inge Maria Theresia Obwaller		Fam. Reiter Alois und Erika	50,00	Fam. Steger Rosa-Maria und Richard	30,00
Frau Obwaller Reinhilde	20,00	Herr Soder Hubert	20,00	Frau Wörgötter Elisabeth	30,00
Kranzspenden für Herrn Dipl. Ing. Johannes Mitterstiller		Fam. Friedl Peter und Angela	30,00	Frau Millinger Barbara	30,00
Fam. Wörgötter Thomas und Elise	20,00	Frau Neubauer Maria	20,00	Fam. Millinger Hans und Angelika, Schöttl	50,00
Tiroler Seniorenbund Ortsgruppe St. Ulrich	25,00	Kranzspenden für Herrn Sebastian Hauser		Herr Heigenhauser Josef	30,00
Frau Höllbacher Christine	100,00	Fam. Daxer Matthias und Genofeva	20,00	Frau Jakob Anna	30,00
Fam. Müller Johann und Maria	30,00	Frau Pletzenauer Marianne	20,00	Fam. Steiner Stefanie und Johann	30,00
Herr Unterrainer Martin	30,00	Kranzspenden für Herrn Josef Mühlbacher		Fam. Steiner Andreas	25,00
		Herr Oberhauser Otto	100,00	Frau Steiner Anna	20,00
		Fam. Foidl Johann, Fischerbauer	100,00	Fam. Winkler Richard und Elisabeth	40,00

**Für Ihre Spende mit beiliegendem Erlagschein
sind wir sehr dankbar!**

**Ihre Spende ist für unseren Verein gemäß § 4a Z 3 und 4 EStG
steuerlich absetzbar!**

Sollte der Erlagschein fehlen - Spenden bitte auf folgendes Konto:

**Gesundheits- und Sozialsprengel Pillersee:
Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann eGen
IBAN: AT84 3626 3000 0452 5101**



Gesundheits- und Sozialsprengel Pillersee

Fam. Heim Johann und Margarete	30,00	Schmuck Georg und Irmgard	30,00	Herr Dorn Günther	50,00
Frau Heiseler Anna	100,00	Frau Preindl Maria	30,00	Herr Forstenpointner Christian	50,00
Fam. Köck Peter und Erika	20,00	Kranzspenden für Herrn Kapeller Georg		Herr Wieser Karl	30,00
Frau Millinger Helene	30,00	Fam. Wimmer Stefan und Marianne	20,00	Fam. Oberhauser Werner und Maria	100,00
Fam. Winkler Nikolaus und Ma.	30,00	Fam. Pflanz Claudia und Hans	100,00	Fam. Schreder Johann und Marianne	40,00
Fam. Brandtner Hansjörg	40,00	Fam. Hauser Sebastian und Helga	60,00	Herr Harlander Klaus	40,00
Herr Brandtner Klaus	35,00	Frau Gollner Johanna	50,00	Fam. Winkler Alois und Elisabeth	30,00
Fam. Brandtner Christian und Katharina	50,00	Herr Bucher Peter	30,00	Fam. Millinger Andreas und Monika	100,00
Kranzspenden für Herrn Achrainer Peter		Frau Mittermair Helga Elisabeth	30,00	Fam. Meister Gerhart und Franziska	50,00
Fam. Steger Rosa-Maria und Richard	30,00	Herr Haßlwanger Alfred	25,00	Frau Steiner Anna	20,00
Frau Millinger Helene	20,00	Bruder Josef	100,00	Fam. Hauser Franz und Maria	30,00
Krippenfreunde Waidring, Monika Schroll	100,00	Deine Mama	100,00	Kranzspenden für Frau Lore Kienpointner	
Fam. Steiner Johann	30,00	Tante Kathi und Walter mit Ingrid, Renate, Gitti und Familien	90,00	Frau Deutinger Emilia	30,00
Frau Steiner Anna	20,00	Fam. Schwaiger Manfred und Ange.	30,00	Fam. Seeber Walter und Maria	20,00
Fam. Hauser Franz und Maria	30,00	Kranzspenden für Herrn Richard Müller		Fam. Franke-Huber Daniela und Leni	50,00
Fam. Widmann Josef und Margarete	25,00	Fam. Friedl Peter und Angela	40,00	Kranzspenden für Herrn Franz Kafka	
Herr Oberleitner Simon	25,00	Fam. Günther Paul und Walburga	20,00	Herr Schwaiger Josef	20,00
Herr Unterrainer Martin	50,00	Herr Herrmann Hans Jürgen	50,00	Herr Gärtl Helmut Johann	200,00
Herr Brandtner Klaus	30,00	Frau Lackner Karolina	25,00	Baumann Transporte GmbH., Baumann Erika	100,00
Kranzspenden für Herrn Leo Unterdorfer		Herr Klausner Johann	20,00	Herr Haßlwanger Alfred	25,00
HSV – Biathlon	50,00	Fam. DI Ulrich und DI Waltraud Müller	50,00	Fam. Wörgetter Johann Klaus und Elisabeth	20,00
TIWAG Tiroler Wasserkraft AG	200,00	Frau Neubauer Maria	20,00	Herr Gasser Werner	40,00
Frau Walzl Dagmar	30,00	Fam. Scheel Jürgen und Dagmar	30,00	Frau Totschnig Elfriede	30,00
Fam. Wörgötter Thomas und Lisi	20,00	Herr Rigaud Dominik	25,00	Frau Schwarzbach Christiana	20,00
Fam. DI Mitterstiller Johannes und Maria	20,00	Frau Baumann Maria	30,00	Frau Pletzenauer Marianne	20,00
Eisschützenverein St. Ulrich a.P., Josef Foidl	150,00	Fam. Evers Jan und Alida	50,00	Frau Huetz Frieda	100,00
Fam. Danzl Josef und Agnes	25,00	Kranzspenden für Herrn Josef Rieder		Herr Bialek Dieter	50,00
Frau Tauber Franziska	30,00	Frau Kapeller Barbara	20,00	Kranzspende für Herrn Siegfried Wilhelm	
Herr Kröll Leonhard	20,00	Herr Treffer Norbert	20,00	Herr Kapeller Simon	30,00
Kranzspenden für Herrn Rudolf Engel		Frau Treffer Anna Maria	20,00	Kranzspende für Frau Anni Grabner	
Frau Preindl Maria	50,00	Kranzspenden für Herrn Walter Mitterer		Herr Kapeller Simon	30,00
Fam. Winkler Richard und Elisabeth	40,00	Fam. Pistora Thomas und Martina	50,00	Kranzspenden für Frau Gertraud Millinger	
Frau Steiner Anna	25,00	Fa. Aufschnaiter, Interior GmbH & Co KG	200,00	Fam. Baumann Herbert und Ilse	20,00
Herr Birnbacher Stefan	50,00	Fam. Seiwald Rupert und Maria	50,00	Fam. Walzl Johann und Gertrude	30,00
Fam. Schreder Johann und Marianne	40,00	Deine Freunde Joe – Robi – Jack – Franz	200,00	Fam. Schnaitl Georg und Ursula	20,00
Frau Hagleitner Elfriede	50,00				

Spende der Freiwilligen Feuerwehr Flecken

Anlässlich des Jubiläumsfestes „110 Jahre FF Flecken“ am 24. und 25. Juni erhielt der Gesundheits- und Sozialsprengel Pillersee eine großzügige Spende in der Höhe von € 500,00. Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Freiwilligen Feuerwehr Flecken, dem Kommandanten Ernst Pirnbacher und seinen Kammeraden!

Benefiz Kirchenkonzert in Waidring

Am 10. Dezember 2023 um 18.00 lädt der Waidringer Kulturausschuss zum Kirchenkonzert. Der Erlös der Veranstaltung geht an den Gesundheits- und Sozialsprengel Pillersee.



**Wir danken
allen Spendern
sowie
allen Inserenten
für Ihre Unterstützung!**

Spende der Schützen

Großzügige Spende von € 1000,00 der „Christian Blattl Schützenkompani“ anlässlich der Maibaumverlosung.

Herzlichen Dank an alle Mitglieder der Kompanie.



(von rechts: Michael Gollner-Obmann und Martin Lindner- Kassier der Schützen; Daniela Frick-Schaffner und Helmut Schwitzer vom Sozialsprengel Pillersee)

Spende der Pillerseetalbiker und der Fa. Intersport Günther

Wie bereits seit vielen Jahren wurde ein Teil der Startgelder für den Pillerseer Halbmarathon rund um die Buchensteinwand, der jährlich am Nationalfeiertag stattfindet, an unseren Sozialsprengel gespendet.

Herzlichen Dank an die Pillerseetalbiker und Intersport Günther!



Ihr Nahversorger im *Pillerseetal*

SPAR

Koblinger

WIR SERVIEREN FRISCH
 AUS DER REGION
 FÜR DIE REGION!

Mo - Fr: 06:30 - 18:30 Uhr | Samstag: 06:30 - 18:00 Uhr
 eh20197@sparmarkt.at | 05354/88552 | www.spar-stulrich.at

Danke an die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen des Sozialsprengels

**Nicht die Glücklichen sind dankbar.
Es sind die Dankbaren, die glücklich sind.**

Francis Bacon

Unter diesem Motto durfte der Sprengel seine ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen mit Begleitung zu einer Dankesfeier ins Gasthof Winklmoos einladen. Erfreulicherweise folgten über 70 Personen dieser Einladung und erlebten einen netten gemeinsamen und gemütlichen Abend. Die meisten ehrenamtlich Tätigen sind in unserem Projekt „Essen auf Rädern“ tätig, einige auch in der Unterstützung unserer Tagesbetreuung für Senioren.

Obmann Helmut Schwitzer bedankte sich bei

allen ganz herzlich für ihr Engagement und ihren ehrenamtlichen Einsatz. Nur dadurch ist es möglich günstiges Essen zu hilfebedürftigen Personen nach Hause zu liefern.

Aus Altersgründen schieden Johann Adelsberger und Fritz Niedermühlbichler aus und bekamen ein großes „Dankeschön“ in Form einer schönen Geschenkpackung.

Ein großer Dank ging an Stefan Lechner vom Sozialzentrum, der uns seit Beginn des Sprengels im Jahre 1992 tatkräftig unterstützte und eine ganz wesentliche Hilfe beim Auf- und Ausbau unserer Aktion „Essen auf Rädern“ war. Wir wünschen Stefan alles Beste und viel Gesundheit und Freude für seine Jahre in der Pension. (HS)



FELIX K. 11 JAHRE erbrachte den Beweis:
Der grösste Elektrofachmarkt des Bezirks
liegt nur einen Steinwurf entfernt...

**RED ZAC
LECHNER**
worldwide electronics

6391 Fieberbrunn - Spielbergstraße 37 - Telefon: 05354/56244-0 - e-mail: office@redzaclechner.at

Langjährige Fahrer für unser „Essen auf Rädern“

Seit vielen Jahren unterstützen uns Lechner Michael aus St. Jakob i.H. und Bergmann Sepp aus Hochfilzen (hier bei der Einschulung unseres neuen Zivildieners Andreas Pirnbacher aus St. Ulrich a.P.). Wir sind sehr dankbar, dass sich unsere Fahrerinnen und Fahrer für diese ehrenamtliche Aufgabe zur Verfügung stellen. Nur so können

wir gewährleisten, dass frisches Essen aus der Küche des Sozialzentrums an hilfebedürftige Mitmenschen gebracht werden kann.

Wenn auch Du Interesse an dieser ehrenamtlichen Funktion haben solltest, melde Dich bitte für weitere Informationen in unserem Büro 05354 52580.



Wir beraten Sie gerne bei einem kostenlosen Hörtest

UND TRAGEN SIE EIN AKKU-HÖRGERÄT UNVERBINDLICH BIS ZU EINEN MONAT LANG ZUR PROBE.

TOBIS
HÖRCAFÉ

Kirchweg 2, 6391 Fieberbrunn
0660 7565 900 • saalfelden@hoercafe.at
www.hoercafe.at

JETZT TERMIN
VEREINBAREN
0660 7565 900



Neues aus der Tagesbetreuung

Wir bedanken uns für den tollen Tag

Zwei Schülerinnen in Ausbildung zur PFA aus St. Johann begleiteten uns einen Tag in der Tagesbetreuung. In zwei Gruppen wurde mit den Klienten ein Thema erarbeitet.



Hier das Thema Bildfolgen mit der Schülerin Kerstin und Klienten Dori, Hilde, Primus und unserer Besucherin Anna



Wir bedanken uns für den tollen Nachmittag bei Jasmine Rieder und Kerstin Hetzenauer; diesen Tag beendeten wir mit Kaffee und Kuchen und einem Gruppenfoto (hier im Bild noch unser Zivildieneer Andi und Andrea)



Schülerin Jasmine mit Erika, Rose und Besucherin Greti mit dem Spiel Oberbegriffe

Umgestaltung des Ruhebereiches der Tagesbetreuung

Im Frühjahr dieses Jahres hatten wir die Idee, den Ruhebereich in der Tagesbetreuung umzugestalten. Dieser sollte größer, heller und übersichtlicher werden. Im Mai war es dann soweit. Es wurde eine Wand entfernt, neue Schlafsessel und ein großer Fernseher gekauft. Ein herzliches Dankeschön gebührt allen, die uns so tatkräftig unterstützt haben. Nach nur einer Woche konnten wir schon wieder in unsere Räumlichkeiten zurückkehren. Unsere Klientinnen und Klienten sowie das ganze Team der Tagesbetreuung sind begeistert, wie schön die Umgestaltung gelungen ist.



Die Räumlichkeiten vor dem Umbau



Die Räumlichkeiten nach dem Umbau



Es gibt immer Unterhaltung für unsere Klientinnen und Klienten mit den unterschiedlichsten Spielen



Eckig oder Bunt mit Praktikantin Dana, mit im Bild Hilde, Hans, nochmal Hans und Heribert



Nochmal das gleiche Spiel mit anderen Mitspielern. Von links nach rechts Dori, Maria, Pepp, Georgette und Primus



Gewichte stapeln mit Bucher Hans und Kapeller Stefan



Praktikantin Lea in geselliger Rätsel-Runde mit Burgi, Edith, Frieda, Christl und Ria; es durfte auch gekostet werden



Schwester Agnes mit Anna, Toni, Vici, Gerda und Marianna bei einer Runde „Mensch ärgere dich nicht“. Wer wird wohl gewinnen?

Ehrenamtliche Mitarbeiter/ Mitarbeiterinnen für unsere Tagesbetreuung für Senioren gesucht.

Wenn Sie Freude am Kontakt mit älteren Menschen haben, würden wir uns über Ihre ehrenamtliche Mitarbeit in unserer Tagesbetreuung im Sozialzentrum Fieberbrunn freuen. In die Tagesbetreuung kommen Personen aus allen 5 Pillerseegemeinden tagsüber von 9-16 Uhr, Montag bis Freitag.

Dort könnten Sie mit den Senioren verschiedene Spiele machen, Vorlesen, Rätsel lösen, kleine Spaziergänge machen, an Veranstaltungen und Ausflügen teilnehmen usw. Ihr Zeiteinsatz kann ganz von Ihnen individuell abhängen; mit jeder Stunde wäre geholfen.



SPARKASSE 
in Fieberbrunn



**Soziales Miteinander.
Gemeinsam für die Menschen.**

Die Verantwortung für unsere Gesellschaft ist ein wichtiger Teil
unseres unternehmerischen Handelns.

#glaubandich

#glaubanmorgen